



FDP | 20.06.2016 - 10:30

Großbritannien würde unter einem Austritt leiden



Am Donnerstag stimmen die Briten über den Brexit ab. FDP-Parteivize Wolfgang Kubicki setzt sich in einem [Gastbeitrag für "Focus Online"](#) [1] mit den möglichen Konsequenzen auseinander und prophezeit: "Großbritannien würde unter einem Austritt leiden." Er ist überzeugt: Nach einem Brexit wäre eine schwere Rezession für Großbritannien unvermeidbar: Kapital würde abgezogen, Arbeitsplätze vernichtet werden. "Auf die Wirtschaftskrise könnte die Staats- und Gesellschaftskrise folgen", warnt der Freidemokrat. Er fürchtet insgesamt um die "wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und den europäischen Gedanken" aller.

Die Folgen für die "entbritisierte" EU wären gravierend: "Allein für Deutschland wären Einschränkungen im Warenverkehr mit den britischen Freunden schmerzlich." Zudem sinke das ökonomische Gewicht eines gemeinsamen Marktes Europa im Vergleich zu den größten Industrienationen wie den Vereinigten Staaten und China – was auch Auswirkungen auf die politische Durchsetzungsfähigkeit eigener Interessen hat. Kubicki schließt auch nicht aus, dass ein Brexit einen Dominoeffekt auslöst, der einen Rückfall in die europäische Nationalstaatlichkeit zur Folge hätte.

Strukturelle Reformen sind die richtige Antwort

Zugleich räumt er ein, dass sich die Glaubwürdigkeit und das Vertrauen in die politische Handlungsfähigkeit der Europäischen Union aktuell in schwerem Fahrwasser befindet. Seiner Ansicht nach sind hier aber strukturelle Reformen die richtige Antwort: Das bedeutet, dass die derzeitige Situation, die vielen Menschen Kopfzerbrechen bereitet, lösbar und die Krise endlich ist. Einen Brexit

Großbritannien würde unter einem Austritt leiden

und dessen Folgen hingegen könnten wir nicht mehr konstruktiv begleiten."

Lesen Sie hier den vollständigen Gastbeitrag:

Das Verhältnis der Briten zur Europäischen Gemeinschaft war in den vergangenen Jahrzehnten nie selbstverständlich ohne die Briten.

Auch das zülfletschende „Euzation money back“ des dessen Nachfolgerin Margaret Thatcher ihren sensuente Korbe auf dem „Wissachung der Wirklichkeit als Ausdruck einer ungenügsensten erwiderten Europa-Liebe definiert werden.

Nein, Fans eines gemeinsamen Hauses Europa, wenn die britische Auslandspolitik ein wenig dieses gewissheit und der europäischen Gemeinschaft gegenüber ein wenig weniger empfindenen europäischen Institutionen richtet.

Zu anderen mehr populäre bis populistische Politiker Stimmung für eine allgemeine Abschottung – Wohlstand des eigenen Landes legen.

Das für Festlandernähe salzmann und tendt Charakter wie Boris Johnson – der ebenfalls die britische Besondere Land in Menschen und „Haut“ in Wahrheit selbständig jugend die EU in schenken.

Fakt ist: Großbritannien würde schmerzhaft unter einem Austritt leiden, nicht nur, sondern auf dem Spiel stehen.

Die Wahrscheinlichkeit vergrößert sich, dass der Austritt Schottland aus Großbritannien führt, nachdem Verbleib in der EU gefährdet. Zurück bliebe ein kleines England mit Wales und Nordirland an der Seite.

Neben der ökonomischen Krise könnte also eine Staats- und Gesellschaftskrise folgen. Wer diese Konsequenzen für sein Land in Kauf nimmt, kann es nicht gut mit ihm meinen.

Die Folgen für die „antitrisierte“ Elitären ebenfalls fragwürdig, allein für Deutschland wären dies schmerzhaft und für das gesamte Europa was auch die Auswirkungen auf die politische Durchsetzungsfähigkeit eigener Interessen hat.

Und, last but not least: Es ist leider nicht mehr auszuschließen, dass ein Brexit einen Dominoeffekt auslöst, der einen Rückfall in die europäische Nationalstaatlichkeit zur Folge hätte.

Sicherlich befinden sich die Glaubwürdigkeit und das Vertrauen in die politische Handlungsfähigkeit der Konstruktiv Beteiligten über Schäden für unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und den europäischen Gedanken wäre von Dauer.

Quell-URL: <https://www.liberales.de/content/grossbritannien-wuerde-unter-einem-austritt-leiden>

Links:

[1] http://www.focus.de/politik/experten/kubicki/grossbritannien-wuerde-schmerzhaft-leiden-die-folgen-des-brexits-eine-schwere-rezession-ist-unvermeidbar_id_5636491.html